



# HESSISCHER LANDTAG

22. 05. 2024

RTA

## **Dringlicher Berichts Antrag**

### **Fraktion der Freien Demokraten**

#### **Projekt „Umzug Justiz“**

Im April 2024 zogen die Abteilungen des Zivilprozesses und der Beratungshilfe des Amtsgerichts Frankfurt am Main an einen Interimsstandort in Niederrad um. Der Umzug erfolgte im Rahmen der anstehenden Sanierungsmaßnahmen der Gerichtsgebäude. Für die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen ist ein Zeitraum von mehreren Jahren geplant. Nach deren Abschluss sollen die Abteilungen wieder zurück in die Bestandsgebäude des Amtsgerichts ziehen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Rechtspolitischen Ausschuss (RTA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

#### **Umzug**

1. Warum zieht die Außenstelle Höchst nur teilweise um?
2. War dies von Anfang an geplant oder hat sich dies erst während der Planungen ergeben?
3. Wann wird die Außenstelle Höchst vollständig umgezogen sein?
4. Welcher „Teil“ der Außenstelle Höchst zieht in das Finanzamt V in Höchst?
5. Das Gebäude (Finanzamt) gehört dem Land Hessen und wird vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) verwaltet. Welche Kosten fallen für die Renovierung/Instandsetzung an, damit nun ein Teil der Außenstelle Höchst dort untergebracht werden kann?
6. Ist sichergestellt, dass dort alle technischen Voraussetzungen vorliegen (z. B. Videosystem, Computer etc.)?
7. Mit welchen Kosten ist darüber hinaus diesbezüglich zu rechnen?
8. Warum wurde die Anmietung des Gebäudes zusätzlich notwendig?
9. Gibt es für die Richterinnen und Richter, die Schnellverfahren vornehmen, Räumlichkeiten in der Innenstadt?
10. Warum wurde der Schwurgerichtssaal fast ein Jahr später als geplant übergeben?
11. Inwiefern haben im Vorfeld Gespräche mit der Stadt Frankfurt stattgefunden?

#### **Kosten**

12. Der ehemalige Finanzminister bezifferte die voraussichtlichen Kosten auf rund eine halbe Milliarde Euro, Finanzminister Lorz spricht nun von einem dreistelligen Millionenbetrag. Wie viel werden Neubau, Renovierung und Umzug insgesamt am Ende kosten?
13. Wie viel kostet der Hin- und Her-Transport (Shuttle) der Akten bzw. der Papieraustausch von der Innenstadt nach Niederrad?
14. Was kostet die Interimsunterbringung für die nächsten zwölf Jahre? (Bitte aufschlüsseln – Gebäudekosten pro Jahr sowie weitere Kosten.)
15. Warum sind die Kosten für den Schwurgerichtssaal signifikant höher als zunächst angegeben wurde (zwölf statt acht Millionen Euro)?

**Interimsstandort und Standort in der Innenstadt**

16. Parkplätze in der Innenstadt sollen weniger verfügbar sein, da das Parkhaus gesperrt wird. Wie viele Parkplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justiz gibt es noch am Justizstandort in der Innenstadt?
17. Für „Einzelfälle“ seien Zwischenfahrten zwischen den Standorten erforderlich. Für wen und wie wird dies verhindert/konstruktiv begleitet?
18. Welche Abteilungen sind nicht im Interimsstandort bzw. müssen für Verfahren noch in die Innenstadt pendeln?
19. Gibt es für die Abschiebeverfahren genügend Räumlichkeiten am Standort in der Innenstadt?
20. Gibt es ausreichend Räumlichkeiten, um Akten und Gegenstände aufzubewahren?
21. Gibt es am Standort in der Innenstadt Räumlichkeiten/Büros, in denen die Richterinnen und Richter der Abschiebeverfahren während Sitzungsunterbrechungen/Sitzungspausen arbeiten können?
22. Gibt es für die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte ausreichend Büros, um während Verhandlungsunterbrechungen arbeiten zu können?

Wiesbaden, 22. Mai 2024

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Dr. Stefan Naas**